

KA MA Quartet (Katharina Maschmeyer Quartet)

Nach drei regulären Studioalben und einer live Vinyl LP veröffentlichte das Quartett, welches eine der „eindrucksvollsten Live-Bands des Landes“ genannt wird [JazzPodium], im September 2016 erstmalig ein Tribute Album. Zu Hören gibt es neben neuer Kompositionen des Quartetts eine Neuinterpretation von John Coltrane's legendärer Suite „A Love Supreme“.

"...Coltranes epochales Album zu covern ist kein leichtes Unterfangen...Katharina Maschmeyer, Gitarrist Nils Pollheide, Keyboarder Philipp Rüttgers und Schlagzeuger Jens Otto sind bei ihrem Versuch nicht der Verlockung erlegen, die spirituelle Tiefe des Originals zu replizieren, sondern der adorierten Suite über ihre eigenen ganz individuellen Erfahrungswelten einen musikalischen Stempelabdruck zu verpassen, der weitab des akustischen Klangbildes der Coltraneschen Vorgabe liegt....Ein Schachzug, der sich auszahlt! Das Album wirkt höchst autonom und man hört die Platte nicht als Cover, sondern als eigenständiges musikalisches Statement." - Jazz Podium (Thorsten Hingst)

Katharina Maschmeyer - Tenor & Sopran Saxophon, Bass Klarinette

Nils Pollheide - E-Gitarre, Akustik-Gitarre, E-Bass

Philipp Rüttgers - Piano, Keyboards, Synth

Jens Otto - Schlagzeug

www.katharina-maschmeyer.com

PRESSESTIMMEN:

"Auch das KAMA Quartet um die Saxophonistin Katharina Maschmeyer widmet sich einer Legende. A Love Supreme / Universal Tone (A Tribute To John Coltrane) (Neuklang/EDEL kultur) überzeugt dabei durchweg, Wie sich bei 'Pursuance' über die hochsensible Percussion von Gast Nippy Noya zarte Gitarren- und gedämpfte Sax-Linien erheben und dabei jedweder Trivialität aus dem Weg gehen, ist schon brilliant." - Karsten Zimalla (Westzeit)

„Wie viel spirituelle Durchdringung der Jazz-Geist von heute tatsächlich noch verträgt, wird jeder und jede selbst entscheiden. Katharina Maschmeyer lädt ein, genau darüber nachzudenken. Ihr Quartett geht in dieser sehr besonderen Coltrane-Hommage den Weg zurück in die Geschichte und dann wieder über 50 Jahre bis in die Gegenwart. Es macht Spaß, dem Ensemble auf diesem Weg zu folgen.“ - NDR Play Jazz (Michael Laages)